



Harsewinkel

„Zustand stabil“

Unfall-Fahrer außer Lebensgefahr

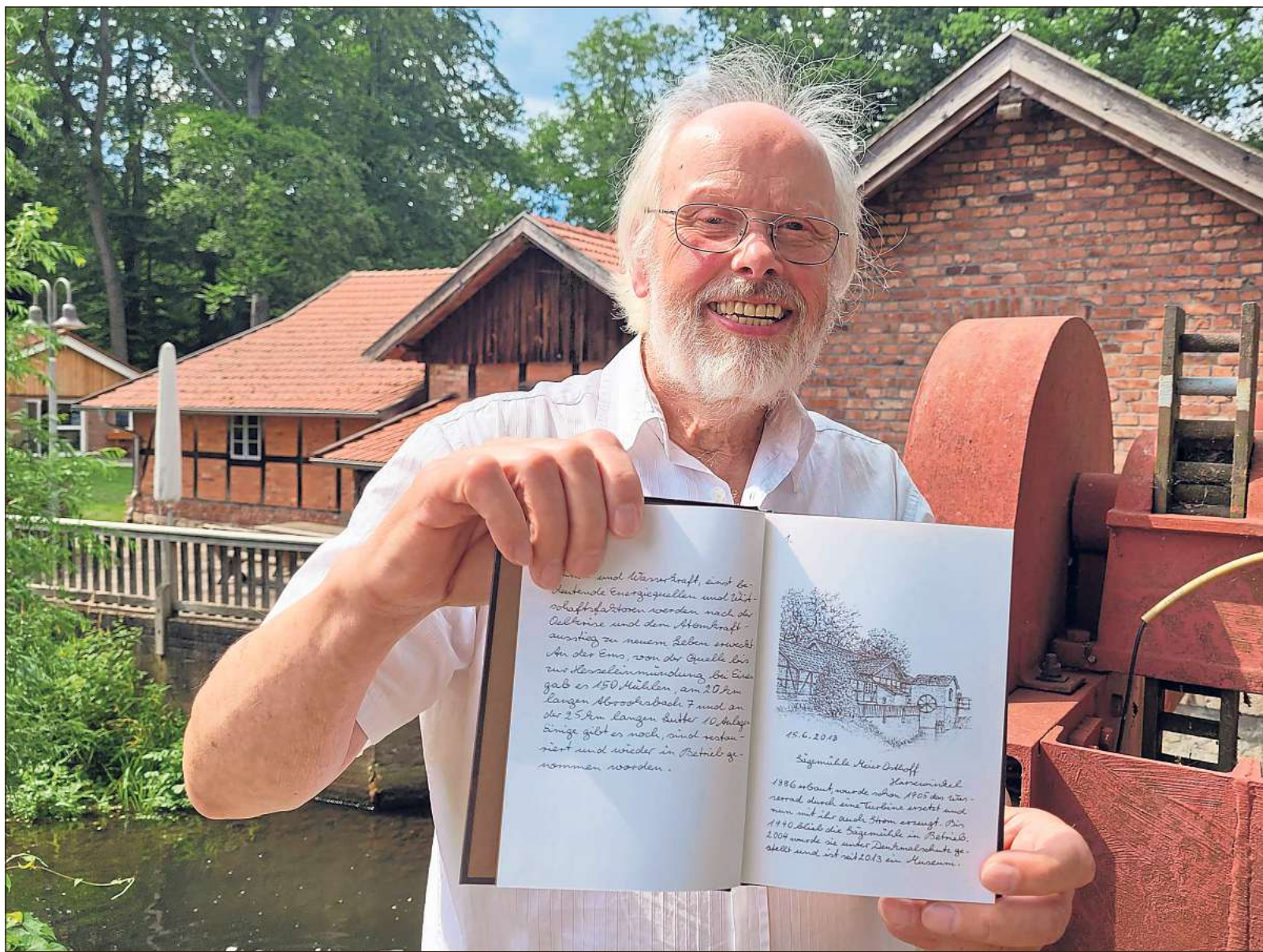
Greffen (jau). Außer Lebensgefahr ist der Sprinter-Fahrer, der am Dienstagmittag mit einem Firmentransporter auf der Haller Straße aus bisher noch nicht geklärt Ursache von der Fahrbahn abgekommen und frontal gegen einen Baum an der Gegenfahrbahn geprallt ist (diese Zeitung berichtete). Das teilte Polizei-Presesprecher Mark Kohnert am Donnerstag auf Nachfrage dieser Zeitung mit. „Der Zustand des Mannes ist stabil“, so Kohnert. Dem Leiter des Verkehrskommissariats der Kreispolizeibehörde Gütersloh sei das vom Bochumer Universitätsklinikum Bergmannsheil mitgeteilt worden. In dieses Krankenhaus ist der Sprinter-Fahrer mit dem Rettungshubschrauber Christoph Westfalen am Dienstag geflogen worden.

Gibt es denn von Seiten der Polizei schon neue Erkenntnisse, ob die Ladung ordnungsgemäß gesichert war? „Nein, das nimmt in der Regel einige Zeit in Anspruch“, so Kohnert. Unter anderem klärt die Polizei jetzt, warum sich ein Metallschrank auf der Ladefläche nach vorn schieben konnte. Der Schrank drückte von hinten gegen die Fahrerkabine.



Der Fahrer des Unfall-Transporters, der am Dienstag an der Haller Straße in Greffen gegen einen Baum gefahren ist, ist außer Lebensgefahr. Durch die Wucht des Aufpralls wurde unter anderem ein Metallschrank auf der Ladefläche nach vorn geschoben. Er drückte von hinten gegen die Fahrerkabine. Foto: Eickhoff

Heinrich Breitensteins Mühlen-Skizzenbuch



Heinrich Breitensteins Skizzenbüchlein „Mühlen, die vom Wasser träumen“ ist ab sofort erhältlich – und zwar in der historischen Sägemühle Meier Osthoff (Hintergrund) an der Steinhäger Straße. Die Harsewinkeler Sägemühle ziert auch die erste Seite des Buchs, in dem 53 Mühlen aus dem Kreis Gütersloh und Bielefeld mit dem Kugelschreiber verewigt sind. Foto: Aundrup

Kunst mit besonderem Kugelschreiber

Von JUDITH AUNDRUP

Harsewinkel (gl). Andere malen mit Acrylfarbe, Kohle, Bleistift, Tusche oder Ölfarbe. Er nicht. Für seine filigranen Zeichnungen wählt Künstler Heinrich Breitenstein den Kugelschreiber. Damit hat er Mühlen aus dem Kreis Gütersloh und Bielefeld und handschriftliche Anmerkungen zu den historischen Gebäuden zu Papier gebracht. Daraus ist ein kleines, feines Büchlein mit dem Titel „Mühlen, die am Wasser träumen“ entstanden, das jetzt erschienen ist.

Mittwochnachmittag an der Sägemühle Meier Osthoff an der Steinhäger Straße in Harsewinkel – übrigens Breitensteins Lieblingsmotiv: Außer dem Künstler selbst sind auch Theo Streffing

(Vorsitzender des Sägemühlen-Fördervereins), Frico Schmitz (Schatzmeister) und Jürgen Grütznier (Schriftführer) sowie Benjamin Havermann und Michael Wibbelt als Vertreter der Volksbank eG zu dem idyllischen Fleckchen Erde gekommen. Sie alle finden das Skizzenbüchlein „sehr gelungen“.

„Es ist etwas Besonderes“, sagt Wibbelt. Und gerade deshalb hat die Volksbank für das Buchprojekt nicht nur eine Crowdfunding-Aktion (Gruppenfinanzierung durch Interessierte) initiiert, sondern auch selbst 4000 Euro beigesteuert. Vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe kommen weitere 1500 Euro. „Mit den hohen Papierpreisen liegen wir für die 1000 gedruckten Bücher bei Gesamtkosten von 10 500 Euro“, rechnet der Schatz-

meister Frico Schmitz vor. Von den trockenen Zahlen zurück zu den „Mühlen, die am Wasser träumen“: Die 53 Wassermühlen hat Breitenstein mit dem Kuli in 94 Zeichnungen eingefangen und mit interessanten Hintergründen zu den Bauwerken ergänzt. Manche von ihnen – wie die Sägemühle Meier Osthoff von 1886 – sind komplett restauriert, manche sind verfallen und fast vergessen.

Zunächst fotografiert Heinrich Breitenstein die Mühlen, um sie dann zu Hause zuerst mit dem Bleistift und dann mit dem Kuli nachzuzeichnen. Dabei hat er zig Kugelschreiber ausprobiert. „Der Beste ist aber der von Bestatter Alfons Johannsmann“, erzählt der 76-Jährige und lacht. Und so hat er einige dieser Kulis zu Hause. Damit hat er auch schon das

erste Büchlein gezeichnet – mit Kuli-Kunst ausschließlich von der Sägemühle Meier Osthoff. 2016 erschienen und vom Förderverein finanziert.

Wer Heinrich Breitenstein kennt, weiß, dass auch sein nächstes Projekt wieder ein ganz besonderes wird: Er hat außergewöhnliche Bäume aus ganz Deutschland – von Flensburg bis Passau – gezeichnet. Natürlich wieder mit dem Kuli. Aber dieses Mal wählte er einen Farb-Kugelschreiber. „Von der DLRG“, erzählt der 76-Jährige schmunzelnd. Dieses Buch wird über Landesmittel finanziert. Bis November soll es in Druck gehen.

Das Skizzenbüchlein „Mühlen, die vom Wasser träumen“ ist ab sofort für 17,50 Euro in der Harsewinkeler Sägemühle erhältlich.

19. Juli

Senioren klönen und spielen

Harsewinkel (gl). Der nächste Seniorennachmittag in der DRK-Begegnungsstätte am Dechant-Budde-Weg 9 findet am Dienstag 19. Juli, ab 14 Uhr statt. Zunächst gibt es Kaffee und Kuchen, danach wird gespielt und geklönt. Auskünfte zum Fahrdienst: 05247/5888.

Leserbrief

„Ein regelrechter Schildbürgerstreich“

Harsewinkel (gl). Einen Leserbrief über die neue Harsewinkeler Fahrradzone (Am Rövekamp/Wibbeltstraße) hat der Harsewinkeler Ralph Diehm verfasst. Er schreibt:

Im gesamten Rövekamp-Gebiet galt bisher Tempo 30. In der nun eingerichteten Fahrradzone gilt zwar ebenso maximal Tempo 30, dennoch wird bei Einfahrt von der Brinkmannstraße in die Straße Am Rövekamp die Tempobeschränkung per Schild aufgehoben, obwohl ein zweites Schild die Fahrradstraße ausweist. Verlässt man die Fahrradstraße, weist ein Schild darauf hin, dass nun die Zone 30 wieder gilt. Es hätte genügt, nur die Fahrradstraße auszuweisen, da die Geschwindigkeitsbeschränkung gleich geblieben ist. Dafür hat sich aber die Anzahl der Schilder erhöht. Was für ein regelrechter Schildbürgerstreich! Da hätte man sich viel Geld sparen können.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.



Für manch einen verwirrend: Wer von der Brinkmannstraße aus auf die Straße Am Rövekamp abbiegt, sieht dort das Schild „Tempo 30 aufgehoben“. Aber auch in der neuen Harsewinkeler Fahrradzone gilt Tempo 30. Foto: Diehm

Ein Beamter stellt sich vor

Oberkommissar Stefan Hoppe ist nun in Harsewinkel im Einsatz

Harsewinkel (gl). Das Team des Bezirksdienstes in Harsewinkel hat Verstärkung bekommen: Polizeioberkommissar Stefan Hoppe ist nun in der Mährescherstadt im Einsatz. Außer den bereits eingesetzten Hauptkommissaren Robert Heuer und Dirk Spiller konnte das Team durch Hoppe nun vervollständigt werden, heißt es in einer Mitteilung der Polizei-Pressestelle.

Während einer offiziellen Vorstellung in dieser Woche begrüßten sowohl Landrat Sven-Georg Adenauer (CDU) als auch die Harsewinkeler Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide (SPD) den neuen Dorfsheriff beim Bezirksdienst Harsewinkel.

Stefan Hoppe (50 Jahre alt) ist seit 1996 in der Kreispolizeibehörde Gütersloh tätig. Nach einer

kurzen Station bei der Polizeiwache in Halle, versah er bis zum April diesen Jahres seinen Dienst in der Wache in Vermold. Hoppe kennt die Stadt Harsewinkel daher seit vielen Dienstjahren sehr gut, sodass der nun vollzogene Wechsel von Bezirksdienst Harsewinkel für ihn ein durchaus fließender Übergang ist, wie er selbst sagt.

„Insbesondere die seit vielen Jahren gute Zusammenarbeit mit der Ordnungsbehörde der Stadt Harsewinkel“, stellt Polizeioberkommissar Hoppe heraus. Er habe sich in den ersten Wochen gut eingefunden und erlebe zurzeit viel Neues. Landrat Sven-Georg Adenauer freut sich, „nun einen weiteren neuen Beamten als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger in Harsewin-

kel präsentieren zu können“. Zudem sieht Adenauer „eine klare Notwendigkeit in den direkten Bürgerkontakten eines Bezirksdienstes“. Auch Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide begrüßt, dass das Bezirksdienst-Team durch Stefan Hoppe nun komplettiert wird.

Der Bezirksdienst Harsewinkel an der Münsterstraße 8 ist telefonisch unter 05247/927910 erreichbar. Die drei Beamten stehen grundsätzlich von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr zur Verfügung. „Selbstverständlich sind auch individuelle Absprachen und Terminvereinbarungen im Büro möglich, falls die Bürgerinnen und Bürger spezielle Anliegen haben“, teilt die Pressestelle der Kreispolizeibehörde Gütersloh mit.



Offizielle Begrüßung in Harsewinkel: (v. l.) Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide, Landrat Sven-Georg Adenauer, Polizeioberkommissar Stefan Hoppe, der nun im Polizei-Bezirksdienst Harsewinkel tätig ist, Polizeihauptkommissar Hermann-Josef Seelhöfer, und Polizeidirektor Dirk Zeller (stellvertretender Abteilungsleiter Polizei).

Termine & Service

Harsewinkel

Freitag, 15. Juli 2022

Gesundheit
Corona-Hotline des Kreises Gütersloh: 8 bis 17 Uhr: 05241/5042600.

Aktuelles
Testzentrum Test-Fix: 7 bis 20 Uhr, Corona-Tests im Hotel Amadis/La Luna, Münsterstraße

2.
Testzentrum am Rathaus: 9 bis 18 Uhr Corona-Tests, Rathausvorplatz; Anmeldung unter www.nickon-testzentrum.de.
Testzentrum Marienfeld: 7 bis 18 Uhr Corona-Tests auf dem Parkplatz des Modehauses Kleine.
Testzentrum Greffen: 9 bis 13 Uhr Corona-Tests am Elli-Markt, Hauptstraße.
KFD St. Lucia Harsewinkel: 9.30 Uhr Sommerfrühstück in der Gaststätte Falke (nur mit vorheri-

ger Anmeldung).
Kirchen
Seelsorge-Notruf: 05247/630 (St.-Lucia-Hospital).
Service
Freibad: 6 bis 20 Uhr geöffnet.
Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag) Stern-Apotheke, Haller Straße 115, Gütersloh, 05241/6577 Linden-Apotheke, Tie 13, Sassenberg, 05426/2095.

Anruf-Sammel-Taxi / Taxi-Bus: 05247/408888.
Bürgerbüro im Rathaus: 8 bis 12 Uhr geöffnet; Zutritt nur mit medizinischer Maske.
Rentenversicherungsstelle im Rathaus: 05247/9350.
Gesundheitszentrum Harsewinkel-Greffen: In den Ferien ist die Praxis am Freitagnachmittag geschlossen.
Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10, 05247/932921.

Stadtbücherei St. Lucia: 9.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet; 05247/4042330.
Beratung & Soziales
Schiedsamt: 05247/9350 (Rathaus-Zentrale).
Stadtteiltreff Oase: Gemeinwesenarbeit, 05247/407365 oder 0159/04385897.
Familienzentrum Mini-Maxi: Prozeptionsweg 20, 05247/406341.
Bezirkssozialdienst der Regional-

stelle West: 8.30 bis 12.30 Uhr Beratung, Mühlenwinkel 11, 05247/923550.
Sozialpsychiatrischer Dienst: Mühlenwinkel 11, 8 bis 15 Uhr Terminvereinbarung unter 05241/851718.
Caritas-Sozialstation: 9 bis 13 Uhr Beratung, August-Claas-Straße 60 a, 05247/4038290.
Hospizbewegung: 05247/405888 (der Anrufbeantworter ist eingeschaltet und wird regelmäßig abgehört).